

**Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
Baden-Württemberg**

**Schulversuch**

41-6626.34/25

vom 8. September 2008

**Lehrplan  
für die Fachschule**

**Fachschule für Organisation  
und Führung**

**Berufs- und Arbeitspädagogik**

**Schuljahr 1 und 2**

**Baden-  
Württemberg**



**Der Lehrplan tritt  
mit Wirkung vom 1. August 2008  
in Kraft.**

## Vorbemerkungen

Im Fach Berufs- und Arbeitspädagogik erwerben die Fachschülerinnen und Fachschüler Kompetenzen die sie befähigen, die berufliche Entwicklung von Schülerinnen und Schülern bzw. Praktikantinnen und Praktikanten zu begleiten und zu fördern.

Gesellschaftliche Veränderungen bedingen ständig vielfältige Entwicklungen im Bereich sozialer Institutionen. Schülerinnen und Schüler, Praktikantinnen und Praktikanten für diese wachsenden Anforderungen zu qualifizieren, sie für den gewählten Beruf beständig zu motivieren und die verantwortungsvolle Übernahme von Aufgaben vorzuleben, stellt einen anspruchsvollen Auftrag dar. Grundlage dafür sind profunde Fachkenntnisse im Bereich der Persönlichkeits-, Lern und Motivationspsychologie sowie eine reflektierende Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und Rolle.

Qualifizierte Anleitung bedeutet die Fähigkeit, die Erfordernisse der Praxis genau zu kennen, diese mit den Zielen der Schule und den Fähigkeiten und den Bedürfnissen der Praktikantinnen und Praktikanten abzustimmen und in einem Ausbildungsplan niederzuschreiben.

Die Zeit für die handlungsorientierte Themenbearbeitung fördert die Selbstständigkeit und Kreativität der Fachschülerinnen und Fachschüler.

## Lehrplanübersicht

Schuljahr	Lehrplaneinheiten	Zeitrichtwert	Gesamtstunden	Seite
1	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	10		5
	1 Allgemeine Grundlagen	14		5
	2 Arbeiten in der Gruppe	12		5
	3 Organisation der Ausbildung	10		6
	4 Einführung in den Lernort Praxis	14	60	6
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		20	
2	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	10		7
	5 Lernsituationen in der Praxis	26		7
	6 Förderung des individuellen Lernprozesses	24	60	8
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		20	
			160	



Schuljahr 1

Zeitrichtwert

**Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)****10**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.  
Projekt,  
Fallstudie,  
Planspiel,  
Rollenspiel

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

**1 Allgemeine Grundlagen****14**

Die Fachschülerinnen und Fachschüler zeigen die Bedeutung der Praxis als Lernort in der Ausbildung auf und beschreiben auf dieser Grundlage die Aufgaben der Praxisanleitung. Sie erläutern die Notwendigkeit und die Art der Kooperation mit unterschiedlichen Ausbildungspartnern. Im Mittelpunkt stehen dabei die Anforderungen an die Persönlichkeit der Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter.

Reflexion eigener Erfahrungen

Praxisanleitung  
– Rolle  
– Aufgaben  
– Eignung

Z. B. Grundhaltung nach Rogers  
Z. B. Theorie – Praxistransfer

Rechtliche Rahmenbedingungen  
– Ausbildungs- und Prüfungsordnung

Z. B. Altenpflegeausbildungsträgerverordnung,  
KMK-Richtlinien, Ausbildungssysteme

**2 Arbeiten in der Gruppe****12**

Die Fachschülerinnen und Fachschüler erfahren die Möglichkeit, in Gruppen selbstständig zu arbeiten und zu Präsentieren. Dabei wenden sie angemessene Methoden an und bearbeiten gruppendynamische Prozesse.

Lernen in Gruppen

Z. B. Arbeitsteilung, Moderation, Konfliktgespräch, Kurzvortrag

Arbeitsmethoden

Z. B. Recherche, Exzerpt, Diagramm, Text

Präsentation

Z. B. Inhalt, Sprache, Körperhaltung, Medieneinsatz

### 3 Organisation der Ausbildung

10

Die Fachschülerinnen und Fachschüler entwickeln auf allen Ebenen Qualitätskriterien sowohl für die betriebliche Organisation als auch den individuellen Verlauf der Ausbildung. Sie sind in der Lage, mit diesen Instrumenten die Qualität der Ausbildung zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Integraler Bestandteil und Abschluss ist die Evaluation der Ausbildung in der Einrichtung und die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler bzw. Praktikantinnen und Praktikanten.

Qualität in der Ausbildung

Struktur-, Prozess-, Ergebnis- und Orientierungsqualität, Qualitätskriterien  
Vgl. Lehrplan Organisation und Führung mit Übungen

Strukturelle Gegebenheiten

Ausbildungsplan

- betrieblich
- individuell

Zusammenarbeit mit der Schule

Evaluation der Ausbildung

- betrieblich
- individuell

### 4 Einführung in den Lernort Praxis

14

Die Fachschülerinnen und Fachschüler stellen für den Lernort Praxis grundsätzliche Lernziele und Ausbildungskonzeptionen dar, die einen Orientierungsrahmen bilden. Sie erarbeiten Strategien für die Einführung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bzw. der Praktikantinnen und Praktikanten im Team.

Zielsetzung und Konzeption

Arbeiten im Team  
– Integration

Z. B. soziale Rolle, Konflikte, Mediation

Kooperation

Z. B. mit Eltern, Angehörigen, Ämtern

## Schuljahr 2

Zeitrichtwert

**Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)****10**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.  
Projekt,  
Fallstudie,  
Planspiel,  
Rollenspiel

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

**5 Lernsituationen in der Praxis****26**

Die Fachschülerinnen und Fachschüler wählen exemplarische Praxissituationen aus, leiten daraus wesentliche Aufgabenstellungen ab und beschreiben zu entwickelnde Kompetenzen. Dem Ausbildungsstand entsprechend planen sie die dafür nötige Anleitung und Reflexion. Anhand von Beurteilungskriterien erstellen sie ein Arbeitszeugnis und beraten bezüglich Fort- und Weiterbildung.

Gestaltung einer Ausbildungssituation  
– Handlungsprozessanalyse  
– Kompetenzerwerb  
– Prinzip der vollständigen Handlung

Z. B. Gestaltung einer Essenssituation

Methoden der

– Anleitung  
– Beobachtung  
– Reflexion

Z. B. Lernen am Modell, problemorientiertes Lernen

Selbst- und Fremdeinschätzung, Videoanalyse u. a.

Dokumentation

Beurteilung und Bewertung

– Kriterien  
– Transparenz  
– Einflussfaktoren

Gütekriterien, Beurteilungsverfahren, Bewertungsmaßstab

Beurteilungsfehler

Arbeitszeugnis

Fort- und Weiterbildung

## 6 Förderung des individuellen Lernprozesses

24

Die Fachschülerinnen und Fachschüler vertiefen ihre Kenntnisse von Lehr- und Motivationspsychologie mit dem Ziel, die Entwicklung der Handlungskompetenz bei den Schülerinnen und Schülern bzw. den Praktikantinnen und Praktikanten zu fördern. Sie stimmen ihre Anleitung auf deren Lernerfahrungen ab, indem sie Lebensalter und kulturellen Hintergrund berücksichtigen. Individuelle Problemstellungen erkennen sie und zeigen gegebenenfalls Möglichkeiten externe Beratung auf.

Lernen	Lerntheoretische Modelle
Motivation	Z. B. Feedback-Kultur, kognitive Theorien, Attributionstheorie
Zeit- und Arbeitsplanung	
Lern- und Arbeitstechniken	
Kommunikation	
– Bedingungen	
– kulturelle Unterschiede	
– Probleme	Konflikt- und Beratungsgespräche
Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten	Z. B. Kooperation mit Beratungsstellen, Arbeitsamt